



Frau  
Steffi Lemke MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Datum: Berlin, 26.06.2015  
Seite 1 von 2

**Enak Ferlemann, MdB**  
Parlamentarischer Staatssekretär  
beim Bundesminister für Verkehr  
und digitale Infrastruktur

HAUSANSCHRIFT  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT  
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2250  
FAX +49 (0)30 18-300-2269

psts-f@bmvi.bund.de  
www.bmvi.de

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Frage Nr. 158/Juni:

*Beabsichtigt die Bundesregierung die Korrektur der Absichtserklärung gegenüber der Tschechischen Republik von 2006, da die damals angestrebte Mindesttiefe der Elbe zwischen Dresden und Geesthacht von 1,60 m nach den Darlegungen des BMVI (Herr Keitel, Flusskonferenz Magdeburg 2013) nicht realistisch ist und stattdessen nur eine Tiefe von lediglich 1,20 – 1,30 m gewährleistet werden könne, und wenn nein, wie bewertet sie diese Absichtserklärung insbesondere vor dem Hintergrund der Pläne der Tschechischen Republik, eine Staustufe auf der Grundlage eben dieser Absichtserklärung mit Daten für die deutsche Elbe (1,60 m) errichten zu wollen (<http://www.sz-online.de/sachsen/dulig-bekraeftigt-ablehnung-von-elbe-staustufe-bei-decin-3125566.html> und <http://www.sz-online.de/sachsen/ahoj-herr-premier-3125449.html>)?*

beantworte ich wie folgt:

Die Bundesregierung hält an der deutsch-tschechischen Absichtserklärung über die Zusammenarbeit und die verkehrlichen Ziele für die Elbe aus dem Jahr 2006 grundsätzlich fest. Sie geht auch unter Berücksichtigung der Erkenntnisse zur Entwicklung der Abflüsse und Wasserstände der Elbe davon aus, dass die Elbe zwischen der Grenze zur Tschechischen Republik und Hamburg bei der Bewältigung des steigenden Verkehrsaufkommens einen entsprechenden Beitrag leisten kann. Im Rahmen des Gesamtkonzepts Elbe werden technische, ökologische und wirtschaftliche Untersuchungen zur Festlegung des zukünftigen Unterhaltungsziels für die Elbe (Fahrrinntiefen) durchgeführt. Die Auswirkungen der Ergebnisse auf die Festle-





Seite 2 von 2

gung des Unterhaltungszieles „GIW bei Niedrigwasser“ bleiben abzuwarten. Außerhalb der Niedrigwasserzeiten verfügt die Elbe über wesentlich bessere Fahrrinntiefen. Meistens stehen dann Fahrrinntiefen von 2 m und mehr zur Verfügung.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

*Enak*

Enak Ferlemann